

**www.e-rara.ch**

## **Die geographische Verbreitung der Schmetterlinge Deutschlands und der Schweiz**

nebst Untersuchungen über die geographischen Verhältnisse der Lepidopterenfauna dieser Länder überhaupt

Die Tagfalter, Schwärmer und Spinner. (Papilio, Sphinx et Bombyx s.l.)

**Speyer, Adolf  
Speyer, August**

**Leipzig, 1858**

**ETH-Bibliothek Zürich**

Shelf Mark: Rar 14760: 1

Persistent Link: <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-75280>

Der nun folgende specielle Theil unserer Arbeit, die Grundlage und gleichsam das Urkundenbuch der vorigen Abschnitte, [...].

---

### **www.e-rara.ch**

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

---

**Nutzungsbedingungen** Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

**Terms of Use** This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

**Conditions d'utilisation** Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

**Condizioni di utilizzo** Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

## Specieller Theil.

---

Der nun folgende specielle Theil unserer Arbeit, die Grundlage und gleichsam das Urkundenbuch der vorigen Abschnitte, gibt die geographische Verbreitung für jede Schmetterlingsart Deutschlands und der Schweiz im Besondern an, so wie sich dieselbe nach den benutzten Quellen (s. unten) darstellt. Er hat folgende Einrichtung.

Der erste Absatz sucht die geographischen Verhältnisse der betreffenden Species innerhalb des Gebiets unserer Fauna, der zweite deren Verbreitung auf der Erde überhaupt in ein kurzes Resumé zusammen zu fassen. Dann folgen, in kleinerer Schrift, die authentischen Belege für dies Resumé. Wir haben mit der möglichsten Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit excerptirt und die Angaben, wie sie sich in den benutzten Druckschriften und Manuscripten finden, entweder vollständig und wörtlich wiedergegeben oder sie doch ohne Aenderung des Sinns nur kürzer gefasst. Eigene Zusätze wurden stets durch Klammern ([ ]) eingeschlossen, um den urkundlichen Charakter dieser Nachrichten und ihre Benutzbarkeit für spätere Bearbeiter des Gegenstandes zu erhalten. Zur Erleichterung der Uebersicht wurden die Angaben überall in derselben Reihenfolge aufgeführt: zunächst die aus unserm Faunengebiet (in nord-südlicher Richtung, mit Preussen beginnend und mit der Schweiz schliessend), dann, nach einem Absatz, die aus den übrigen europäischen Ländern (mit Skandinavien beginnend und mit der Türkei schliessend), zuletzt die aus den andern Welttheilen. Das Verzeichniss der Quellen gibt (unter III. Faunen, s. u.), in der gleichen Folge geordnet, die Localitäten in- und ausserhalb des Gebiets an, aus welchen uns

faunistische Nachrichten zugänglich waren, und die Schriften, in welchen sie enthalten sind. Diese Localitäten haben wir, in der angegebenen Ordnung, bei nicht über das ganze Gebiet verbreiteten und überall oder fast überall in demselben vorkommenden Arten sämtlich aufgeführt, so dass die Nichterwähnung den Mangel der Species in der betreffenden Local- oder Provinzialfauna sogleich erkennen lässt. Bei überall oder fast überall verbreiteten Arten wurden der Kürze wegen statt der positiven Angaben vielmehr die negativen hervorgehoben und ausserdem nur die für die senkrechte Verbreitung, die Häufigkeit u. dgl. wichtigen. Die Nachrichten über die Verbreitung der Arten ausserhalb der Grenzen des Gebiets wurden dagegen (mit sehr wenigen, betr. Orts erwähnten Ausnahmen bei einigen gemeinen Tagschmetterlingen) immer sämtlich aufgenommen.

Für die Zuverlässigkeit der Angaben haften wir natürlich nur, so weit sie unsere eigenen (durch »Sp.« bezeichneten) sind, doch haben wir entschieden irrthümliche ganz ausgeschlossen und allen uns zweifelhaft erscheinenden eine Bemerkung, wenigstens ein Zeichen [?], beigefügt. Die Quelle, welcher eine Angabe entnommen ist, ergibt der beigesezte Name des Autors. Der Raumersparniss zu Liebe wurde dieser Name indess dann nicht beigesezt, wenn die betreffende Angabe demjenigen Schriftsteller entnommen ist, welcher die einzige oder die gewöhnliche Autorität für die faunistischen Nachrichten seines Districts bildet und den wir deshalb als den Ordinarius desselben betrachten. Hier das Verzeichniss dieser Ordinarien:

Preussen (Prov.): Schmidt in Elbing. — Pommern: Hering in Stettin. — Mecklenburg überhaupt: Boll (Uebers. der Mecklenb. Lepid. u. s. w.). Für die Gegend von Wismar insbesondere: Schmidt in Wismar. — Holstein und Lauenburg: Boie. — Hamburg: Tessien. — Aurich: Wessel. — Lüneburg: Heyer. — Frankfurt a. d. O.: Metzner. — Berlin: Schultze. — Kemberg (bei Wittenberg): Blauel, nach Scheibe's Mittheilungen. — Dessau: Richter. — Neuhaldensleben: Schreiber. — Hannover: Krösmann. — Braunschweig (Herzogthum): von Heine mann. — Harz: Blauel. — Göttingen: Stromeyer. — Waldeck (Fürstenthum): Speyer. — Kurhessen: Schwaab. — Mühlhausen in Thüringen: Möller. — Erfurt: Keferstein. — Weimar: Schreiner. — Jena: Schläger. — Osterland (Herzogth. Altenburg): Schlenzig. — Leipzig: Gruner. — Nossen: Liebich. — Freiberg: Fritzsche. — Oberlausitz: Möscher. — Schlesien:

die Jahresberichte des schles. Tauschvereins und Assmann; für Glogau insbesondere: Zeller. — Münster (in Westfalen): Hötte. — Krefeld: Stollwerk. — Barmen: Stachelhausen. — Aachen: Mengelbier. — Trier: von Hymmen. — Luxemburg: Dutreux. Oberhessen: Glaser (Schmetterl. des Grossh. Hessen). — Frankfurt a. M.: Koch. — Nassau (Herzogthum): Vigelius; für Wehen insbesondere: Schenk. — Boppard und Bingen (citirt »Bingen«): Bach und Wagner. — Pfalz (baierische): Linz. — Elsass: Michel. — Baden (Grossherzogthum): Reutti; Konstanz insbesondere: Leiner. — Donauquellen (so haben wir der Kürze wegen das Gebiet, welches R. v. Schr.'s Verz. umfasst, citirt): Roth von Schreckenstein. — Württemberg (Königreich): Seiffer. — Aschaffenburg: Döbner. — Regensburg: Herrich-Schäffer. — Augsburg: Freyer. — Böhmen: Nickerl. — Brünn: Müller. — Wien und Niederösterreich überhaupt Mann. — Oberösterreich: Brittinger. — Salzburg: Nickerl. — Krain: Schmidt in Laybach. — Schweiz, bei den Rhopaloceren: Meyer-Dür; bei den Heteroceren: Meisner. Für Glarus insbesondere: Heer; für Zürich: Bremi.

Skandinavien (mit Lappland), bei den Rhopaloceren: Wallengren; bei den Zygaeniden, Sesiiden, Sphingiden und Psychiden: Zetterstedt (Ins. lappon.); bei den übrigen Familien: Boheman. — Petersburg: Fixsen. — Lievland und Kurland: Lienig. — Wolgagebiet (= dem Gebiet von Ev.'s Fauna volgoruralensis): Eversmann. — Kaukasus: Kolenati. — Siebenbürgen: von Franzenau. — Ofen: Anker. — Grossbritannien und Irland: Stephens und Stainton (es sind alle in Stephens' List und Stainton's Manual als britisch angegebene Arten aufgeführt; die dem Citat »Britannien« in Parenthese beigeetzten nähern Angaben sind Stainton's Schrift entlehnt). — Niederlande (Königreich): de Graaf. — Belgien: de Selys-Longchamps. — Paris: Duponchel. — Départements der Maas, Mosel und Meurthe: Dutreux. — Département des Doubs: Bruand. — Dép. des Puy-de-Dôme: Guillemot. — Piemont, Ligurien und Sardinien: Ghiliani\*). — Mantua: Nizzoli. — Toskana; Rossi.

Altai, Amasia, Tokat u. s. w., Cypern und Beirut: Lederer. — Farsistan: derselbe (nach Kotschy und Kollar). — Algerien: Lucas (nach Zeller's Auszuge).

---

\*) Ghil. hat in seiner Fauna den Grad der Häufigkeit einer Species durch beigeetzte Ziffern ausgedrückt, die wir ebenso wiedergegeben haben: 4 bezeichnet den grössten, 5 den geringsten Grad der Häufigkeit.